

# Imagegewinn für alle bayerischen Zahnärzte

KZVB auf der Messe „Die 66“ doppelt präsent

*Die Alterszahnmedizin gewinnt immer mehr an Bedeutung. Die Menschen interessieren sich zunehmend dafür, was sie in der zweiten Lebenshälfte für ihre Mundgesundheit tun können. Dass das Informationsbedürfnis groß ist, zeigte sich auch am Stand der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) bei der Messe „Die 66“.*

Schauplatz der „66“, nach Angaben des Veranstalters Deutschlands größte Messe für Menschen über 50, war Ende April zum fünften Mal das M.O.C. in München. Wie in den Vorjahren war die KZVB vertreten – diesmal sogar doppelt. Zum einen mit einem eigenen Stand, der an allen drei Messetagen Anlaufstelle für alle Besucher war, zum anderen mit einem Vortrag von Dr. Cornelius Haffner zum Thema „Kraftvoll zubeißen – mehr Lebensqualität durch moderne Zahnmedizin“.

## **Großes Interesse an der Patientenberatung und der Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB**

Mit insgesamt 35 300 Besuchern kamen in diesem Jahr so viele Menschen zur „66“ wie noch nie

zuvor. Einer der bestbesuchten der über 350 Stände war der der KZVB. Die Zahnärzte und Mitarbeiterinnen der KZVB-Beratungsstelle hatten alle Hände voll zu tun, um den Andrang zu bewältigen. „Man merkt, wie wichtig den Leuten ihre Mundgesundheit ist“, erklärte die KZVB-Patientenberaterin Christine Schmalzgruber, die den Stand jeweils mit einer Kollegin von Freitag bis Sonntag besetzte. Das Bewusstsein der Senioren für die eigene Mundgesundheit habe sich sehr zum Positiven verändert. Früher habe dies für viele eine untergeordnete Rolle gespielt. „Heute will kein Mensch – egal in welchem Alter – mit schlechten Zähnen oder gar einer Zahnlücke herumlaufen“, bemerkte Schmalzgrubers Kollegin Ramona Heigel.

Im Fokus des Publikumsinteresses stand einmal mehr die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB. Als einer der größten Vorteile der Zahnarzt-Zweitmeinung erwies sich, dass die Beratungszahnärzte keinerlei wirtschaftliches Eigeninteresse haben. Denn sie dürfen drei Jahre lang keinen der Patienten, die sie beraten haben, selbst behandeln.



Fotos: KZVB

Anlaufstelle für alle Besucher der Messe „Die 66“, die sich objektiv und unabhängig über die Zahnmedizin informieren wollten: der Stand der KZVB

„Dadurch besteht keine Gefahr, das Vertrauensverhältnis zum eigenen Zahnarzt zu verlieren“, betonte Patientenberaterin Monika Neuner. Im Gegenteil: 98 Prozent der Patienten, die sich bei der KZVB eine zweite Meinung eingeholt haben, kehren zu ihrem Behandler zurück. Durch die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB wird also das Vertrauen in den eigenen Zahnarzt gestärkt.

Wesentlich erleichtert wurde die Beratungstätigkeit der KZVB-Mitarbeiterinnen durch das von der KZVB mit drei anderen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen herausgegebene Patientenmagazin LÜCKENLOS. Denn in den bisher erschienen sechs Ausgaben werden zahlreiche Aspekte der modernen Zahnmedizin dargestellt. „Zur vertiefenden Lektüre konnte ich bei vielen Fragen auf einen Artikel in LÜCKENLOS verweisen“, erklärte KZVB-Beraterin Eva-Maria Kammerbauer. „Die Besucher haben dadurch die Möglichkeit, sich zu Hause in aller Ruhe ausführlich mit dem Thema Mundgesundheit zu beschäftigen.“

#### **Flyer aus der Hand gerissen**

Wenn die Messebesucher mit zahnmedizinischen Fragen an den Stand der KZVB kamen, konnte ihnen ebenfalls geholfen werden: Die Zahnärzte Evelyn Junker-Zitzmann und Dr. Rolf Köppen teilten sich den Beratungsdienst am Wochenende. „Besonderes Interesse fand die Intraoralkamera, die zu unserer Behandlungseinheit gehörte“, stellte Junker-Zitzmann, Zahnärztin aus Amberg, fest. „Die Besucher waren oft verwundert über den Zustand ihres Gebisses.“ Gerade im Bereich der Molaren sei für die Menschen oft nicht zu erkennen, in welchem Maße sich Zahnbelag gebildet habe. Häufig gab Junker-Zitzmann deshalb die Empfehlung, „in naher Zukunft wieder einmal zum Zahnarzt zu gehen“. Auch nach Junker-Zitzmanns Auffassung war die Zahnarzt-Zweitmeinung der KZVB das bestimmende Thema für die Messebesucher: „Die Leute haben uns die Zweitmeinungsflyer förmlich aus der Hand gerissen. Das beweist, dass die KZVB mit dieser Service-Einrichtung den Nerv der Bevölkerung getroffen hat.“

Erstaunlich fand Junker-Zitzmann, wie gut Besucher darüber Bescheid wussten, was die moderne Zahnheilkunde zu bieten hat. Junker-Zitzmann erwartet, dass in Zukunft auch einzelne Zahnärzte Stände auf Publikumsmessen haben werden. „Umso wichtiger ist es, dass die KZVB als Interessenvertretung aller bayerischen Vertragszahnärzte



Wie die moderne Zahnmedizin die Lebensqualität auch in der zweiten Lebenshälfte verbessert, erklärte Oberarzt Dr. Cornelius Haffner den Messebesuchern.

neutral informiert“, betonte Junker-Zitzmann. „Bei der KZVB kann der Patient sicher sein, dass er nicht abgeworben werden soll. Das fördert das Vertrauen der Bevölkerung in die gesamte bayerische Zahnärzteschaft.“

#### **Kräftig zubeißen im Alter**

Ebenfalls die Werbetrommel für die bayerischen Zahnärzte rührte Dr. Cornelius Haffner. Der Oberarzt an der Zahnklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München machte in seinem Vortrag deutlich, wie wichtig regelmäßige Besuche beim Zahnarzt vor allem für Menschen in der zweiten Lebenshälfte sind. Er betonte, dass die Vorsorgeuntersuchungen hundertprozentige Kassenleistungen sind und dafür keine Praxisgebühr gezahlt werden muss. Auch zu Hause könnten die Menschen viel für ihre Mundgesundheit tun, so Haffner. Er verdeutlichte den Zuhörern, welchen Nutzen zum Beispiel die Benutzung von Interdentälbürsten und Zahnseide haben.

Doch auch die beste Prävention stößt irgendwann an ihre Grenzen. Deshalb beschrieb Haffner die verschiedenen Möglichkeiten, die die moderne zahnärztliche Prothetik den Menschen auch in höherem Alter bietet.

Haffners Vortrag rundete das positive Bild ab, das die Besucher der „66“ von den bayerischen Vertragszahnärzten bekamen. Ein informatives Referat zur Alterszahnmedizin, kompetente Beraterinnen und neutrale Beratung durch Zahnärzte: Das Messekonzept der KZVB hat sich bewährt.